Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 12 - September 2018

Foto: Martin Manigatterer - pfarrbriefservice.de

Sehen und helfen wo Not ist.

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: Quellenstraße 197

Tel.: 01 604 12 03

e-mail:

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Website:

www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial
3	Grußworte des Pfarrers P.Stanislaw Korzeniowski
4 - 7	Pfarrveranstaltungen
8 - 9	Hl. Martin von Tours
10 - 11	Aktives Gemeindeleben
12 - 13	Kinder- und Ministranten
14 - 15	Termine, Matriken
16	Gottesdienstordnung, Impressum

EDITORIAL

„Angesichts heutiger Entwicklungen in der österreichischen und europäischen Politik frage ich mich, wo denn das oft herbeigeredete christliche Abendland geblieben ist". Diese Aussage des Grazer Bischofs Krautwaschl sollte uns alle aufrütteln. Ist die Mehrheitsgesellschaft in Europa tatsächlich noch vom Christentum geprägt oder wird das Wort „christlich" nur dazu verwendet, um sich äußerlich und vordergründig von anderen Religionen abzugrenzen ohne die christlichen Werte auch im Alltag zu leben? Nur durch ein tatsächlich gelebtes Christentum, welches auch im täglichen Leben und durch konkrete Aktionen zum Ausdruck kommt, werden wir von Andersgläubigen respektiert werden.
In dieser Situation ist es erforderlich, dass sich auch Pfarren und Gemeinden darauf konzentrieren mehr nach außen zu wirken und wieder - im guten Sinne - „missionarisch" tätig werden. Ein in der Mission in Lateinamerika tätiger Priester hat festgestellt, dass in der europäischen Kirche viele „Wohlfühlgemeinden" bestehen, bei denen das Wohlbefinden der hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierten und der Kerngemeinde im Vordergrund steht. Der ursprüngliche missionarische Ansatz der Kirche, die Frohbotschaft in die Welt hinaus zu tragen, kommt dann oft viel zu kurz.
Viele kleine Schritte sind notwendig, und jeder von uns kann und sollte in seinem Umfeld christliche Impulse setzen. Fangen wir an!

Josef Mayer

Pfarrgemeinderatsklausur

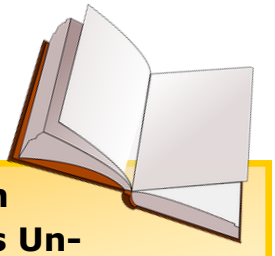
Am 5. und 6. Oktober 2018 zieht sich der Pfarrgemeinderat zu einer Klausur zurück um über eine Überarbeitung des Pastoralkonzeptes zu beraten.

Als im Zuge des Umstrukturierungsprozess Apostelgeschichte 2.1 durch die ED-Wien unsere Pfarre Göttliche Barmherzigkeit aus den 4 Pfarren (DWM, KdF, KvS und StA) gebildet wurde, hat unser Pastoralteam ein Pastoralkonzept geschrieben, das weitgehend die Summe aller Aktivitäten der 4 Pfarren enthielt.

Jetzt sind wir seit 1. November 2015 eine gemeinsame Pfarre, hatten die Möglichkeit einander kennenzulernen und unsere Stärken und Schwächen zu ergründen. Es ist daher Zeit ein gemeinsames Konzept für die Zukunft zu entwickeln.
Was ist uns wichtig? Wo soll es hingehen? Was wird von uns erwartet? Wie können wir die Menschen in unserer Pfarre erreichen? Was kann gemeinsam gemacht werden, und welche Aktivitäten sind besser auf Gemeindeebene angesiedelt?

Alle diese Aspekte müssen diskutiert werden und sollen in ein adaptiertes Pastoralkonzept münden.
Diese beiden Tage werden arbeitsreich und mit Hilfe des Hl. Geistes hoffentlich erfolgreich sein.
Sie als Pfarrgemeinde bitten wir, uns durch Ihr Gebet zu unterstützen, damit wir die besten Ideen für unsere Pfarre für die kommenden Jahre finden und diese in Zukunft auch umsetzen können.

Maria Raschke



Damit das Mögliche entstehen kann, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Was ist für mich heilig?

Liebe Freunde!
Liebe Schwestern und Brüder!

Während des Urlaubs habe ich auf der Wand in einer Siedlung folgenden Satz gelesen: **"Unsere Fußballmannschaft ist für uns heilig. Wir werden sie immer verteidigen"**

Was ist wohl für uns heilig, habe ich gedacht. Diese Frage wird uns durch das ganze Leben begleiten.

Besonders am Anfang des Pastoraljahres 2018/2019, wenn wir das neue Pastoralkonzept für die Pfarre Göttliche Barmherzigkeit erarbeiten. Welche Prioritäten wollen wir setzen, welche neuen Ideen wollen wir starten, wir wollen mehr Menschen erreichen, wir wollen …… **was wollen wir**?

Der Pfarrgemeinderat, die Gemeindeausschüsse, der Vermögensverwaltungsrat, Liturgieausschuss und viele andere Ausschüsse und Gruppen der Pfarre machen sich Gedanken, was wir für die Zukunft der Pfarre wollen und wie wir das umsetzen können. Für dieses Bemühen sage ich „Vergelt's Gott".

Wozu machen wir das? Die Antwort ist klar: dass die Menschen und wir Heil erfahren und heilig werden. Das ist unser Ziel. Die Kirche ist das Werkzeug, um dies mit Gottes Hilfe und Gnade zu erreichen.

Wir werden in diesem Jahr auch schwierige Entscheidungen zu treffen haben, die Opfer und Solidarität erfordern. Aber dadurch wollen wir die Pfarre für die Zukunft überlebensfähig erhalten. Wir haben Verantwortung nicht nur für 5 oder 6 Jahre sondern für einen viel längeren Zeitraum. Ich bitte euch um konstruktive Mitarbeit und **euer Gebet**, damit es uns gelingt.
In Mariazell haben wir den lieben Gott um Hilfe gebeten, und beim Erntedankfest werden wir uns bei ihm für „**alle guten Gaben**" bedanken. Im Oktober werden wir den Rosenkranz beten und die Mutter Gottes um Hilfe bitten. Im November beten wir ganz besonders für die Verstorbenen und bitten um die Barmherzigkeit Gottes. Der Besuch auf dem Friedhof ist ein Besuch der Liebe. Im Herzen tragen wir unsere lieben Verstorbenen täglich vor Gott hin. Unsere Verstorbenen brauchen die hl. Messe, das Rosenkranzgebet und die stillen Gebete. Die Tage Allerheiligen und Allerseelen zeigen auf, dass wir hier auf Erden keine bleibende Stätte haben.

Der Heilige Martin möge uns helfen und begleiten. Der große Heilige aus Tours weist uns auf Jesus hin, zeigt uns, dass wir in unseren Gemeinden nicht nur altes Brauchtum feiern, sondern wir spüren, dass hinter diesen Bräuchen und Legenden ein realer Heiliger steht, der in schwierigen Situationen auf Christus gesetzt hat und solidarisch mit den Menschen in Not war.

Möge Gott uns segnen, begleiten und beschützen.

Euer Pfarrer
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC

Fronleichnam - Pfarrfest im Herzen von Favoriten

Selten war die Antonskirche so voll wie heuer am 31.5., als die ganze Pfarre gemeinsam den Fronleichnamsgottesdienst feierte.

Gläubige aus allen 4 Gemeinden wohnten dem Festgottesdienst bei, der von allen unseren Priestern konzelebiert wurde.

Ein schönes Fest, das gezeigt hat, dass die katholische Kirche auch in Favoriten noch lebt.

Viele Erstkommunionkinder, die Mädchen in weißen Kleidern, die Buben in Anzügen, waren gekommen um bei der Prozession, die zum Reumannplatz führte, Blumen zu streuen und gemeinsam mit ihren Eltern ein Zeichen einer lebendigen Kirche im 10. Bezirk zu geben.

Etwa 300 Menschen zogen, begleitet von einem Bläserquartett, singend und betend zum Reumannplatz, wo ein geschmückter Altar vorbereitet war.

Nach dem eucharistischen Segen ging der Prozessionsweg wieder zurück zum Antonsplatz. Dort war ein zweiter Altar aufgebaut.
Nach der Verlesung des Evangeliums und kurzen Worten von Pfarrer P. Stani fand der feierliche Schlusssegen in der Kirche statt.
Mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich", begleitet vom Bläserquartett, endete die Feier.

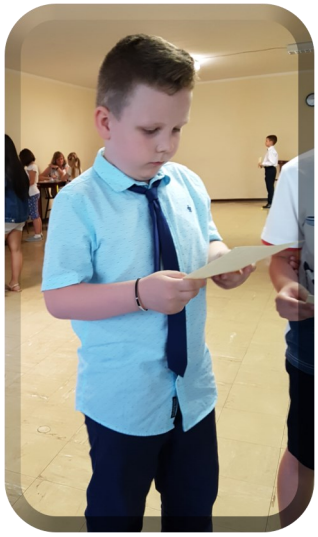
Die Agape im Pfarrsaal brachte so manchen, durch das heiße Wetter ermatteten Gottesdienstbesucher, wieder zu Kräften. Vielen Dank an alle, die im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf dieses Festes gesorgt haben.

Regina Heß

Begegnungsfest der Erstkommunionkinder unserer Pfarre

Bei sehr schönem, doch auch heissem Wetter hatten die Erstkommunionkinder der vier Gemeinden unserer Pfarre die Gelegenheit, einander bei einem Spielefest mit Wettbewerben, wie Sackhüpfen, Slalomlauf, Dosenschießen, Luftballontreiben und anderem mehr, zu begegnen, um das Erstkommunionjahr 2018 abzuschließen.

Gleich nach der Fronleichnamsprozession ging es im Turnsaal der Gemeinde St. Anton los. Nach eineinhalb Stunden standen die Sieger fest. Nach einer Jause, organisiert von St. Anton, gab es die mit Spannung erwartete Siegerehrung mit Urkunden und Preisen. Obwohl viele der diesjährigen Erstkommunionkinder am Fronleichnamsfest teilgenommen hatten, verirrte sich nur ein kleiner Teil der Kinder zum Spielefest. Ergänzt mit Geschwistern und Ministranten, waren es schließlich doch sechzehn, die teilnahmen, und denen es auch sehr gut gefallen hat.



Mich hat es gefreut, dass einige Eltern sich nach dem Fest bei mir bedankten, für die Mühe und vielfältige Vorbereitung.
Für das nächste Jahr ist zu überlegen, das Begegnungsfest nicht mit Fronleichnam zu koppeln, weil beides zusammen zu stressig und für die Kinder zu viel ist. Dann denke ich, würden wesentlich mehr Teilnehmer sein.
Vor den Vorhang aber alle, die mitgeholfen haben bei der Vorbereitung und Durchführung. Ohne sie wäre das Begegnungsfest schlichtweg nicht möglich gewesen.

Peter Lunda

FLOHMARKT in der Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes

Freitag 9.11.2018 von 16 bis 19 Uhr
Samstag 10.11.2018 von 11 bis 16 Uhr

Wir sammeln ab September jeden Donnerstag von 15 - 17.30 Uhr (Buchengasse 108). Zu dieser Zeit nehmen wir Ihre Flöhe gerne entgegen.

Flohmärkte in St. Anton:

6. September und
4. Oktober 2018
jeweils von 10-16 Uhr im Pfarrsaal, Wirerstraße 2-4

Sammelzeiten sind das ganze Jahr über. Bitte bringen Sie Ihre Flöhe während der Kanzleizeiten vorbei oder geben Sie sie jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr am Antonsplatz 17 ab.

GROSSER FLOHMARKT in der Gemeinde Königin des Friedens

Samstag 20.Oktober 2018 von 9 bis 15 Uhr
Sonntag 21.Oktober 2018 von 9 bis 13 Uhr
Eingang Pfarrhaus: Geschirr und Bücher
Eingang Pfarrsaal: alle anderen Waren
Wir sammeln im Pfarrsaal, Quellenstraße 197
Montag 15. Oktober 2018 von 15 bis 19 Uhr
Dienstag 16. Oktober 2018 und Mittwoch 17. Oktober 2018
jeweils von 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr

Kinderflohmarkt in der KdF

22. September 2018
von 9 bis 16 Uhr
Standgebühr € 15,-
Sie mieten einen Stand, der Erlös der Kindersachen, die Sie verkaufen gehört Ihnen.

Vortrag von Sr. Katharina Dr. Elisabeth Deifel

Laudato si - Zerstörung oder Bewahrung der Schöpfung – Enzyklika von Papst Franziskus
Vortrag am 25. April 2018 in der Gemeinde Katharina von Siena

Es war kein Zufall, dass kurz vor der UN-Klimakonferenz 2015 die Öko Enzyklika „Laudato si" von Papst Franziskus erschien – präzise ausgearbeitet und mit Fakten belegt. Als Vorbild nahm der Papst den heiligen Franziskus von Assisi, der schon zu seiner Zeit im 12. Jahrhundert erkannte, wie wertvoll unsere Erde ist. Der hl. Franziskus zeigte eine besondere Aufmerksamkeit gegenüber der Schöpfung Gottes und gegenüber den Ärmsten und den Einsamsten.
Sr. Katharina schenkte in ihrem Vortrag große Aufmerksamkeit den Worten von Papst Franziskus über die Freiheit: **„Gott schuf uns frei und wir sollen mit dieser Freiheit verantwortungsvoll umgehen, Rücksicht auf alle Lebewesen nehmen und alles Leben um uns herum beschützen".**

Im Film „Papst Franziskus-ein Mann seines Wortes" wies Papst Franziskus sehr deutlich darauf hin, dass JEDER von uns für die Folgen der Umweltzerstörung verantwortlich ist.
Das betrifft die Funktionsweise der natürlichen Ökosysteme. In den Unternehmen und in den wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen ist die Untersuchung der Umweltverträglichkeit von Anfang an zu praktizieren. Politik und Wirtschaft sollen im Sinne der vollen menschlichen Entfaltung unter Berücksichtigung der kulturellen Traditionen agieren. Die Erziehung zum Umweltbewusstsein sollte als ein wesentlicher Aspekt in die Bereiche der ethischen Erziehung, Familie, Medien und Kirche einfließen.

Laut Soziallehre der Kirche sind die Prinzipien der Solidarität, Partizipation und Subsidiarität im Sinne des Gemeinwohlprinzips anzuwenden. Denn ohne Rücksicht auf Natur und Mitmenschen ist innerer Friede unmöglich.
„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozi-ökologische Krise", aus „Laudato si" (139).
Aufruf von Papst Franziskus: „Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können.
Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.", aus „Laudato si" (13)
Die Nächstenliebe ist der Zentralschlüssel zu funktionierenden Familien und zu funktionierender Gesellschaft.
Dieser Auszug vom Vortrag von Sr. Katharina zeigt deutlich die Problematik in der heutigen Zeit. Wie gehen wir damit um? Das wollen wir Ihnen mithilfe weiterer bedeutender und interessanter Vorträge vermitteln.

Text: Mariana Wagner
Fotos: Wolfgang Belovsky

Pfarrmaiandacht bei der Mariengrotte

Bei sehr schönem Wetter fanden sich am 1. Mai 2018 über 60 Gläubige im Garten der Friedenskirche ein, um den Marienmonat Mai mit einer feierlichen Andacht vor der Mariengrotte zu beginnen.
Unser Herr Pfarrer P. Stani leitete die vom Liturgieausschuss vorbereitete Zeremonie sehr würdevoll und war merkbar glücklich über die vielen Menschen aus allen Gemeinden der Pfarre.
Die musikalische Begleitung lag in den Händen von Ingrid Drescher, die einfühlsam und schön mit dem

Akkordeon, für Pfarrveranstaltungen eine ganz neue Variante, die Marienlieder begleitete.
Ein herzliches Dankeschön allen, die zur Maiandacht gekommen waren. Vielen Dank auch allen, die die Organisation übernommen hatten.
Es war ein stimmungsvolles Gemeinschaftserlebnis, das wir im nächsten Jahr bestimmt wiederholen werden.

Regina Heß

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Matthias Beck

Am 04. Juni 2018 war es endlich soweit. Professor Beck folgte der Einladung des Ausschusses für Erwachsenenbildung und sprach über das Thema "Christ sein" unter den Gesichtspunkten der laufenden gesellschaftlichen Entwicklung. Danach beantwortete Professor Beck noch viele Fragen. Während der Agape konnte der gefragte Gesprächspartner noch so manches Thema näher erörtern. Vielen Dank an alle, die zu diesem Abend beigetragen haben.

Text: Wolfgang Belovsky/Sabine Ruppert
Fotos: Wolfgang Belovsky

Krankenkommunion

Wünschen Sie die Spendung der Krankenkommunion, melden Sie sich bitte bei Frau Zanzinger (Tel. 0699 19200311) oder persönlich vor oder nach der hl. Messe in der Sakristei von StA. - oder natürlich bei einem Priester.

Rosenkranzgebet in der Pfarre

DWM	jeden Samstag 17.15 Uhr
KdF	täglich 17.45 Uhr, jeden Mittwoch gestalteter Rosenkranz mit Gebetsapostolat (für ihre persönlichen Anliegen und für die Pfarre)
KvS	jeden 1. Samstag im Monat 16.30 Uhr
StA	jeden Dienstag 18 Uhr

Der Hl. Martin von Tours - Patron für Frieden und Solida

Geschichte

Der Hl. Martin wurde um etwa 316/317, also vor 1700 Jahren in Sabaria (heute Szombathely) in Ungarn gebore
Martin trat auf Wunsch seines Vaters schon in jungen Jahren in die römische Armee ein und diente dort in einer

Katholische Pfarrkirche St. Martin in Unteressendorf in der Gemeinde Hochdorf
Deckengemälde von Fidel Schabet (1846)

Eine besondere Begebenheit macht
zeiten Martins entstandenen Biogra
er ihm mit dem Schwert in zwei Hä
ben Mantel und sagte: „Was du für
Nach diesem Erlebnis quittierte Mar

In weiterer Folge missionierte und
Jahrzehnt später wurde er vom ein
halbe Stunde Wegs vor den Mauern
In Candes starb er etwa 80-jährig
liebtes Ziel für Pilger aus aller Welt.

http://kirchenundkapellen.de/kirchenko/Martin_von_Tours.htm

Kirche in Inhausen im
Landkreis Dachau

Legenden und Brauchtum

Seit Mitte des 7. Jhds wird am 11.11. das Martinsfest gefeiert.
Es ist die Zeit wo der Herbst in den Winter übergeht.
Es wird der neue Wein verkostet (Martiniloben).
Eine Legende erzählt, dass Martin, der nicht Bischof werden wollte, sich in einem Gänsestall versteckte, das Geschnatter der Gänse ihn aber verraten hätte, weswegen die Gänse zur Strafe um Martini geschlachtet würden.
Das Schlachten der Gänse rührt jedoch eher vom Beginn des neuen Wirtschaftsjahres, wo noch vor der früher 6-wöchigen Adventzeit Tiere geschlachtet wurden, die über den Winter nicht durchgefüttert werden konnten. So entstand der Brauch, am Martinstag, vor dem großen Fasten im Advent, Gänsebraten zu essen.
In manchen Gegenden wurden Martinsfeuer entzündet. Dies spiegelt sich in den Laternenfesten, die in vielen Kindergärten um den 11.11. begangen werden, wider. Selbstgebastelte Laternen werden in Umzügen durch die Straßen getragen. Mancherorts wird auch die Geschichte des Mantelteilens nachgestellt.
Bilddarstellungen vom Hl. Martin zeigen ihn entweder als Soldat auf dem Pferd den Mantel teilend oder als Bischof mit Buch und Gans.
Er gilt als Patron der Soldaten, Reisenden, Bedürftigen, Betreuer der Kranken, besonders der Aussätzigen, der Gefangenen, Bauern und Hirten, und als Beschützer der Haustiere.

Regina Heß

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tombeau_de_Saint-Martin_de_Tours.jpg

Auf unzähligen Wappen ist Martin abgebildet.

Zwei Beispiele:
Wappen von Jawor in Niederschlesien

Wappen von St. Martin am Tennengebirge in Salzburg

rität „Lehrmeister der Nächstenliebe" (Papst Franziskus 2015)

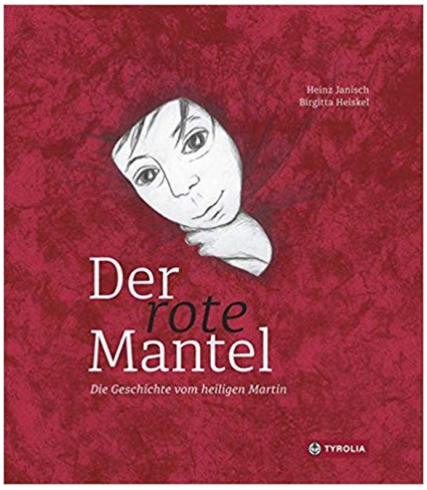
en. Er wurde von seinem Vater, einem römischen Hauptmann, nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt. Eliteeinheit, welche in Gallien stationiert war.

e ihn weltberühmt und brachte ihn zum christlichen Glauben. Sulpicius Severus berichtet davon in der zu Leb-phie. Vor den Toren Armiens teilt er mit einem Bettler, der zu erfrieren drohte, seinen Soldatenmantel, indem lften teilte. In der darauffolgenden Nacht erschien ihm Christus in Gestalt des Bettlers, bekleidet mit dem hal- diesen armen Mann getan hast, das hast du für mich getan."
rtin den Dienst in der Armee und ließ sich taufen.

heilte er viele Menschen in Gallien und zog sich in ein Einsiedlerlager in der Nähe von Poitiers zurück. Etwa ein fachen Volk, bei dem er sehr beliebt war, gegen seinen Willen zum Bischof von Tours gewählt. Er gründet eine der Stadt Tours das Kloster Marmoutiers, von wo aus er seine bischöflichen Aufgaben erledigte.
und wurde am 11.11.397 in Tours beigesetzt. Sein Sarkophag in der Bischofstadt Tours ist seit jeher ein be-

Ein Buchtip für Kinder (ab 4 J.)

Da das Martinsfest, wie schon oben erwähnt wurde, ein wichtiges Fest in vielen Kindergärten und Schulen ist, möchten wir an dieser Stelle eine Buchempfehlung für ein aktuelles Kinderbuch über den Hl. Martin geben.
Der Titel des Buches lautet: „**Der rote Mantel. Die Geschichte vom heiligen Martin"** Das Buch erschien 2015 im Tyrolia Verlag, der Text stammt von Heinz Janisch, die Zeichnungen von Birgitta Heiskel.
Die Erzählung über das Leben und Wirken des Hl. Martin ist in eine Rahmengeschichte gebettet, die einen aktuellen Bezug zum Jahr 2015 darstellt. Es ist die Geschichte von Amir, der „mit seinem Vater in eine fremde Stadt gekommen war. Ein Mann hatte sie in der Nacht in einem Lastwagen mitgenommen, und jetzt war er in diesem Haus, das wie eine leere Schule aussah." Er berichtete einer Frau, die ihm eine Suppe brachte, dass ihm ein Mann eine rote Decke zum Wärmen geschenkt hatte, indem er seine eigene Decke in 2 Hälften geschnitten hatte. Er kannte seinen Namen nicht und die Frau riet ihm, ihn „Martin" zu nennen. Sie berichtete ihm dann vom Hl. Martin und einigen Legenden, die sich um sein Leben ranken.



Auszug aus der Rezension von Elisabeth Zehetmayer (2015):
„Erfrischend unkonventionelle, aktuelle Auseinandersetzung mit einem in vielen Kulturen verehrten Heiligen.
Ein wichtiges, mannigfaltig einsetzbares religiöses Kinderbuch!
Mit diesem wohldurchdachten Bilderbuch setzen beide KünstlerInnen ein deutliches Zeichen für Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Es ist ein rundum geglücktes Plädoyer gegen Krieg, Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie) und für ein friedliches aufeinander Zugehen, ein Aufruf zu mehr Solidarität und zu einem großzügigen Teilen mit jenen Menschen, die gerade schwere Zeiten durchleben und so gut wie alles verloren haben. Gleichzeitig ermutigt es alle Notleidenden dazu, niemals aufzugeben und auf Gott und das Gute im Leben zu vertrauen. Am Ende des Buches finden sich außerdem alle wichtigen Lebensdaten des heiligen Martin.
Angesichts der momentanen Situation in Österreich und weltweit ist die Botschaft des heiligen Martin heute aktueller und notwendiger denn je. Sorgen wir mit Hilfe dieses vielseitig einsetzbaren Buches in unseren Bibliotheken dafür, dass viele dem Beispiel des heiligen Martin folgen und sein Licht an immer mehr Orten erstrahlt."

Sabine Ruppert

Quelle: amazon - URL: http://www.biblio.at/rezonline/ajax.php?action=rezension&medid=176938&rezid=47554 [Stand: 10/2015]

Ein Jahr der Tätigkeit als Caritasverantwortliche

http://akademie-wien.at/2017/06/06/papst-franziskus-ein-populist/ 26.6.2018

Auch in der Gemeinde Katharina von Siena begegnen uns die Nöte unserer Nächsten. Unser Anliegen ist möglichst rasch und zielführend auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Wie machen wir das? Die Kursangebote für Caritasverantwortliche in der Erzdiözese sind eine optimale Ergänzung des vorhandenen Wissens. Die Erfahrungen der Caritasverantwortlichen in der eigenen Pfarre sowie in umliegenden Pfarren und Gemeinden sind eine wertvolle Unterstützung bei der Wahrnehmung der Bedürfnisse der Menschen in unserer Gemeinde. Ein Austausch mit Gleichgesinnten erweitert den Blick und bietet zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten.
Das Wichtigste ist aber mit offenen Augen, Ohren und Herzen den Hilfesuchenden zu begegnen, sie auf ihrem Weg würdevoll zu begleiten und ihnen so eine bessere Zukunft zu vermitteln. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1 Korinther 13,13). Das ist der Grundgedanke der Caritas.

Mariana Wagner

Firmung - wichtig für mein Leben?

Am **23. 09. 2018, 10 Uhr**, findet die diesjährige **Firmung** unserer Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit" wieder in der Antonskirche statt. Als Firmspender erwarten wir Dompfarrer Anton Faber. 39 junge Menschen wollen sich stärken (= lat. firmare) lassen.

Kann die Firmung neue Impulse für ihr Leben setzen?
Die Ausgangslage stellt sich folgendermaßen dar: In der Erzdiözese Wien kann ein katholischer Christ im 14. Lebensjahr frühestmöglich zur Firmung gehen. Ungefähr ein Viertel der so in Frage kommenden Jugendlichen unserer Pfarre entscheiden sich, die Firmvorbereitung auch bei uns in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit zu absolvieren. Andere gehen mit Freunden in Nachbarpfarren, wieder andere zu anderssprachigen Gemeinden (Kroatische Gemeinde, polnische Gemeinde …). Der übrige und vermutlich größte Teil entscheidet sich, sich nicht mit 14 Jahren firmen zu lassen. Einige kommen mit 15 Jahren, manche in den folgenden Jahren.
Die Firmung ist das Sakrament, mit dem der Mensch ganz in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der katholischen Kirche aufgenommen wird. Sie vollendet gleichsam die Taufe und die Erstkommunion. Für die Jugendlichen sind in diesem Lebensalter bereits wichtige Entscheidungen zu treffen: beruflich, schulisch, Freunde. Da passt auch die Frage nach der religiösen Identität. Was ist das für ein Glaube, in den mich die Eltern (Großeltern, Paten) hineingestellt haben?
Die Firmvorbereitung nimmt diese Gesamtsituation des Jugendlichen auf und zeigt Orientierung. Basierend auf den Werten Jesu wird nicht nur „im Kopf", sondern parallel für das eigene Leben deutlich, wie gut christliches gemeinsames Leben tut. Das braucht Zeit und Regelmäßigkeit. Deshalb dauert die Vorbereitung auch von ca. Ende November bis Mitte September des Folgejahres (mit Unterbrechungen in den Ferienzeiten), aber immer unter Berücksichtigung der Lebensumstände. Firmung schenkt neue Impulse – für alle, die sich darauf einlassen! ☺
Am 23. September sind alle eingeladen, für Schwung in der Antonskirche zu sorgen! Begleiten Sie die jungen Firmlinge durch Mittun, Mitbeten und Mitfeiern! **Herzliche Einladung zu diesem Fest der jungen Menschen unserer Pfarre!**
PS: Zusätzliche Sesseln werden in großer Zahl in der Kirche aufgestellt.

Klaus Eichardt-Ackerler

Vorschau auf die Firmvorbereitung 2018/2019:
Eingeladen sind Jugendliche des Jahrganges 2005 und älter
Informationsabend am 9. Oktober 2018 um 18 Uhr im Pfarrsaal
der Gemeinde St. Anton (Eingang Wirerstraße 2).

Kirtag in der Gemeinde Königin des Friedens

Wie jedes Jahr wurde auch heuer der Abschluss des Arbeitsjahres mit unserem traditionellen Kirtag gefeiert. Nach dem Gottesdienst ging es im Garten los. Es besuchten uns viele Leute aller Altersstufen. Es wurde ausgiebig geplaudert, gegessen, getrunken und getanzt. Für die Beschäftigung der Kleinsten sorgten unsere Pfadfinder.
Es war ein gelungener Nachmittag. Vielen Dank allen Helfern, die dieses Fest ermöglichten. Wir freuen uns schon auf unseren 37. Kirtag im Jahr 2019.

Regina Heß

Erstkommunion ein Fest in der Friedenskirche

Auch wenn die Anzahl der katholischen Kinder in unserer Gemeinde von Jahr zu Jahr geringer wird, konnten 9 Mädchen und Buben am 28. Mai 2018 das erstemal zur Hl. Kommunion gehen. Die Vorbereitung, die P. Paul und Peter Lunda in bewährter Weise durchführten, stand unter dem Motto: „Mit Jesus auf den Weg machen!". Ein Weg, der mit diesem Festtag nicht endet, sondern erst richtig beginnt.
Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen auf diesem gemeinsamen Weg mit Jesus Christus.

Regina Heß

Sommerfest unseres Kindergartens

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Klara von Assisi" gipfelte am 21. Juni 2018 in einem Sommerfest im Garten der Friedenskirche. Ein tolles Fest mit über 60 Kindern und deren Eltern. Diese hatten Speisen aus den verschiedenen Heimatländern der Kinder gebracht, welche auf Picknickdecken begeistert verschmaust wurden.
P. Paul mischte sich unter die kleinen Gäste, die das schöne Abschlussfest sichtbar genossen.

Wir freuen uns schon auf den Herbst. Das neue Schuljahr wird mit einem Erntedankfest gestartet, bei dem P. Paul wieder die Erntedankgaben segnen wird. Leider sind die Berührungspunkte mit der Kirche oder einem Priester selten, sodass diesen Festen besondere Bedeutung zukommt.

Regina Heß

Foto: Nikolausstiftung

Haben Sie Fragen zum Kirchenbeitrag?

KIRCHENBEITRAG Trag' was bei

Ab September 2018 stehen wir für Kirchenbeitragsanfragen am Antonsplatz 21 (Pfarrhaus) für unsere Katholiken zu den gewohnten Öffnungszeiten - Montag bis Donnerstag, 8.00-13.00 Uhr - zur Verfügung. Die Beitragsstelle ist barrierefrei erreichbar.

Familienwochenendlager der Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes

Zwanzig Personen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) verbrachten gemeinsam das teilweise verregnete Wochenende vom 23. auf den 24. Juni 2018 im gemütlichen JUFA-Hotel in St. Sebastian am Erlaufsee bei Mariazell.

Dank der vielen Indoormöglichkeiten hat es trotz des unbeständigen Wetters allen gut gefallen: die Unterkunft, die Bewirtung, die Sportmöglichkeiten in der großen Halle, die Kletterwand, Tischtennis, usw. Am Sonntag, stand einer Seilbahnfahrt auf die Bürgeralpe in Mariazell nichts im Wege. Oben auf dem Gipfelplateau erwartete uns ein großer Abenteuer- und Spieleplatz. Da wurde uns die Zeit zu knapp, weil es so viel zu entdecken und auszuprobieren galt.

Hoffentlich haben wir beim nächsten Wochenendlager im Juni 2019 mit dem Wetter mehr Glück.
Unser nächstes Ziel ist das JUFA-Hotel am Stubenbergsee in der Steiermark, mit ganz tollen Möglichkeiten wie Badesee direkt beim Haus, Therme für die Familie, Sommerrodelbahn, E-Bikes, Kegelbahn, großzügige Indoor- und Outdooranlagen und vieles mehr.

Peter Lunda

Angebote für Kinder im Herbst 2018

Am **14. Oktober 2018** findet unser **Eltern-/Kindausflug in die Praterauen** und in den Prater statt.
Los geht es um etwa 11 Uhr nach dem Erntedankgottesdienst der DWM ebendort:Buchengasse 108.

Vom **25. auf den 26. Oktober 2018** findet unsere **Nachtwanderung zur Vöslauerhütte** statt.
Für Nächtigung und Frühstück entstehen folgende Kosten:

Zimmerübernachtung	€ 21,50
Lagerübernachtung	€ 18,50

Ministrantenwallfahrt nach Klosterneuburg am 17. November 2018.
Treffpunkt 13 Uhr beim Jungscharheim (Buchengasse 102) oder
14 Uhr vor der Stiftskirche (Eingang Kaiserhof)
14.30 - 16 Uhr Ministrantenfestgottesdienst, danach Fasslrutschen und Besuch des Leopoldi-Kirtages
Rückkehr etwa 18 Uhr
Achtung: Ministrantengewänder mitnehmen

Am Christkönigssonntag, den **25. November 2018 gibt es ein großes Jungscharfest** in der DWM (Buchengasse 108).
Beim Festgottesdienst um 10 Uhr werden neue Jungscharkinder offiziell in die Jungschar aufgenommen und legen dabei das Jungscharversprechen ab.

Katholische Jungschar
Erzdiözese Wien

Missionssonntag, 21. Oktober 2018.

Unsere Kinder (besonders Jungscharkinder und Ministranten) und Jugendliche sind aufgerufen, Pralinen und Fruchtzuckerl gegen eine Spende zu verkaufen. Diese Einnahmen gehen an die Mission.
In der DWM wird um 10 Uhr eine eigens gestaltete Messe für Kinder und Jugendliche den Start markieren. Jeder kann mitmachen und für einen guten Zweck Pralinen an die Frau/den Mann bringen.
Infos und Aktionsmaterial bekommen Sie in der DWM (Buchengasse 108).

Ein Highlight für alle Kinder unserer Pfarre wird sicher wieder unsere
Gespensterdisco am 24. November 2018.
Es sind aber nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern immer wieder von der liebevoll vorbereiteten Veranstaltung begeistert.
Wir freuen uns, wenn wieder Eltern und Kinder in die Buchengasse 108 kommen. Verkleidung ist erlaubt/erwünscht. Bringen Sie gute Laune mit. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Für Detailinformationen und etwaige Anmeldung zu
allen Angeboten für Kinder
wenden Sie sich bitte an
Peter Lunda unter der Tel.Nr. 01 6032347 oder am Handy 0676 4969991 oder in der Pfarrkanzlei unter Tel.Nr. 01 6041203 oder 01 6041377.

Jungscharstunden in unserer Pfarre

DWM	Dienstag,	ab 2. Oktober 2018	16 Uhr	VS
			18 Uhr	Ministranten
	Freitag,	ab 5. Oktober 2018	15.30 Uhr	VS 3.+ 4. Kl.
			17 Uhr	VS und HS
KdF	Mittwoch,	ab 3. Oktober 2018	16 Uhr	VS ab 3. Kl.

Kindergottesdienste in der Pfarre

DWM	10 Uhr	Einbindung der Kinder und Jugend bei jeder Sonntagsmesse
KdF	9.30 Uhr	23. September, 21. Oktober und 2. Dezember 2018
KvS	9.30 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat Familienmesse
StA	10 Uhr	14. Oktober und 9. Dezember 2018

StA	10 Uhr	25. November 2018	Jugendmesse (Beginn der Firmvorbereitung)

Erstkommunion-Informationsabende in der Pfarre

DWM	19 Uhr	13. September 2018 - 10, Buchengasse 108
KdF	19.15 Uhr	14. September 2018 - 10, Quellenstraße 197
KvS	19.15 Uhr	25. September 2018 - 10, Kundratstraße 5
StA	18 Uhr	6. November 2018 - 10, Antonsplatz 17

Staatsdiplom für Erwachsenenbildung

Im Rahmen der Zusammenlegung zu einer großen Pfarre erhielten einige Pfarrmitglieder die Chance, am strukturellen Veränderungsprozess mitzuwirken und sich am Ausbildungsinstitut für Erwachsenenbildung das Rüstzeug für künftige Entwicklungsprozesse anzueignen. Nach 3 Jahren Ausbildung nahmen Sabine Ruppert und Wolfgang Belovsky das Staatsdiplom für Erwachsenenbildung im Fachbereich "Religiös-theologische Bildung" im Rahmen eines Festaktes entgegen. Sie eigneten sich in 16 Modulen sowohl spirituell-theologische Inhalte alsauch Inhalte zur Gemeindeleitung an. Zusätzlich besuchten sie noch das Modul Pilgern. Die größte Herausforderung bestand aber im Schreiben einer Diplomarbeit über ein selbst organisiertes und durchgeführtes Bildungsangebot. Beide freuen sich nun sehr darauf, ihre erworbenen Kenntnisse in der Pfarre umzusetzen.

Foto und Text: Wolfgang Belovsky

Vorträge im Herbst

25. 9. 2018 um 19.30 Uhr in **StA**
Mag. Josef Mayer spricht über
BREXIT- welche Auswirkungen sind zu erwarten?

10. 10. 2018 um 18.30 Uhr in **StA**
Mag.ª Martina Greiner-Lebenbauer
Mißbrauchs- & Gewaltprävention in der ED-Wien (Kinder- & Jugendschutz).

6. 11. 2018 um 18 Uhr in der **KvS**
Helga und Helmut Schriffl zum Thema
Beten mit den Füßen - 3000 km Jakobsweg bis ans Ende der Welt.

Wir feiern Erntedank

KdF **7. 10. um 10 Uhr** deut./poln. Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen

StA **7.10. um 10 Uhr** Familienmesse

DWM **14.10. um 10 Uhr** Gottesdienst

KvS **21.10. um 9.30 Uhr** Missionsgottesdienst mit P. Windischhofer im Rahmen des Erntedankfestes

Aus den Matriken

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Leon Rosenberger, Philip Ivkic, Tobias Lipinski, Tristan Scalet, Leonie Mayer, Freya Seraphina Elize Kubis, Julia Nowak, Lukas Alexander Mascelli, Olivier Krystian Kawa, Maja Misiek, Luca Roither, Andrea Gogic, Michael Pillinger, Guilian Llapaj

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Jutta Bach, Renate Rasch, Herbert Moser, Ferdinand Leitmannslehner, Karl Blazsek, Martin Mohapp, Stefan Fennes, Maria Rieger, Johann Flicker, Ing. Ernst Bugala, Luzia Bugala, Helmut Kopacsek, Johann Posch, Gertrude Molik, Adolf Radosztics, Helene Novak, Ludwig Gratzer, Hans Bovo, Franz Nowak, Hedwig Weiss, Lucja Kowalik, Katharina Maw, Elfriede Werner, Gertrude Stefanovics, Hans-Christian Zach, Anton Aigner, Christine Ortmayer, Josef Starzik, Josef Auer, Maria Roth, Margit Weigl, Karin Oberleitner, Wilhelmine Zraly, Martha Rousek, Maria Kenesei, Manuel Gaßner, Maria Grodicky, Rainer Bartl

T E R M I N E

	1.9.	14.00	Wallfahrtsgottesdienst in Mariazell	**DWM**	14.10.		Erntedankfest und Jungscharausflug
StA	6.9.	10-16	Flohmarkt im Pfarrsaal	**StA**	14.10.	10.00	Kindermesse
DWM	13.9.	19.00	Erstkommunioninfoabend	**StA**	14.10.	19.30	Konzert: Evening Music events
KdF	16.9.	9.00	Fußwallfahrt nach Schwechat	**KdF**	20.u. 21.10.	ab 9.00	großer Herbstflohmarkt
KdF	20.9.	19.15	Erstkommunioninfoabend	**KdF**	21.10.	9.30	Kindermesse
KdF	22.9.	9-16	Kinderflohmarkt	**KvS**	21.10.	9.30	Erntedankfest und Missions-sonntag
KvS	22.9.	14.00	Herbstwallfahrt nach Unterlaa	**DWM**	21.10.	10.00	Missionssonntag mit Kinder/ Jugendaktion
KdF	23.9.	9.30	Kindermesse und Caritas-sonntag	**DWM**	25. u. 26.10.		Kindernachtwanderung
StA	23.9.	10.00	Pfarrfirmung		1.11.	14.00	Ökumenische Andacht am Matzleinsdorfer Friedhof und Andacht am Inzersdorfer Friedhof
KvS	25.9.	19.00	Erstkommunioninfoabend	**StA**	6.11.	18.00	Erstkommunioninfoabend
StA	4.10.	10-16	Flohmarkt im Pfarrsaal	**StA**	11.11.	10.00	Festmesse zum Kirchweihfest
KdF	7.10.	**10.00**	deut./poln. Gottesdienst zum Erntedankfest danach Frühschoppen	**DWM**	16. u. 17.11.		Flohmarkt
StA	7.10.	10.00	Familienmesse zum Erntedankfest	**KvS**	22.11.	19.00	Kathreintanzabend
StA	9.10.	18.00	Firminformationsabend	**KdF**	24.11.	19.00	Andreasfest
StA	10.10.	18.30	Informationsabend über Gewaltprävention	**DWM**	24.11.	15-19	Gespensterdisco

Restliche Termine, evt. Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Spenden für die Pfarrzeitung. Es ist nicht nur die finanzielle Unterstützung, die unser Budget entlastet. Es zeigt uns auch, dass Sie Interesse an unserer Zeitung haben und spornt uns an, Sie auch weiterhin über unsere Aktivitäten in den vier Gemeinden der Pfarre zu informieren. Vielen Dank.

DWM Gemeinde 3xWunderbare Mutter-gottes 1100, Buchengasse 108

KdF Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

KvS Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5

StA Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21

Gottesdienstzeiten und Kanzleiöffnungszeiten der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit"

1100 Wien, Quellenstraße 197 - Tel.: 01 604 12 03 11
Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at

	Königin des Friedens ☎ 01 604 12 03		St. Anton von Padua ☎ 01 604 10 76		3x Wunderbare Muttergottes ☎ 01 604 13 77		Katharina von Siena ☎ 01 604 12 03	
	Gottes-dienst	Kanzlei-stunden	Gottes-dienst	Kanzlei-stunden	Gottes-dienst	Kanzlei-stunden	Gottes-dienst	Kanzlei-stunden
Mo	-	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Di	18.30	8.30-12.00 15.00-18.00	18.30	9.00-12.00	18.00	-	-	-
Mi	8.00	8.30-12.00	8.15	9.00-12.00	-	13.00-16.00	-	16.30-17.30
Do	18.30	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00 15.00-18.00	-	-	-	-
Fr	18.30	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Sa	18.30	-	18.30	-	18.00	-	17.00	-
So	**9.30 11.30 (poln.)**	**-**	**8.00 10.00 18.30**	**-**	**10 .00**	**-**	**9.30**	**-**

Guten Start mit Gottes Segen ins neue Arbeitsjahr!

Wir würden uns freuen Sie persönlich kennen zu lernen.
Das Team der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

Was es ist

Es ist Unsinn sagt die Vernunft
Es ist was es ist sagt die Liebe
Es ist Unglück sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst
Es ist aussichtslos sagt die Einsicht
Es ist was es ist sagt die Liebe
Es ist lächerlich sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich sagt die Erfahrung
Es ist was es ist sagt die Liebe

Gedicht von Erich Fried

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Dezember 2018.
Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit", 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmanngasse 9, **DVR**:0029874(12470)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer P.Stanislaw Korzeniowski, Josef Mayer, Wolfgand Belovsky, Mariana Wagner, Sabine Ruppert, Maria Raschke, Peter Lunda, Klaus Eichardt-Ackerler, Regina Heß

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555

Verlagspostamt: 1100 Wien
ZLGNR: 02Z030610M *P.b.b.*